

Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken

Mitteilungen Nr. 92 Februar 2003

ISSN 0170-5598

www.apbb.de

Vorsitzender:

Dr. Jürgen Kaestner
Hessischer Landtag
Bibliothek
65022 Wiesbaden

Fax: 0611/350379

E-Mail: J.Kaestner@ltg.hessen.de

Redaktion:

Ingeborg Kieser
Thüringer Landesverwaltungsamt
Bibliothek
99423 Weimar

Fax: 0361/37737397

E-Mail: IKieser@tlwa.thueringen.de

APBB-Mitteilungen als pdf-Datei

Wie in der Mitgliederversammlung 2002 beschlossen, werden die Mitteilungen nur mehr als pdf-Datei per E-Mail verteilt. Hierbei ist die Angabe mehrerer E-Mail-Adressen pro Mitglied und Institution möglich. Falls Sie weder über E-Mail noch über Internet-Anschluss verfügen, können wir in diesem Einzelfall die Mitteilungen als Papiausdruck verschicken. Bitte haben Sie Verständnis, dass dies nur wenige Einzelfälle sein können, da wir ansonsten den Versand personell nicht mehr bewältigen können. Wenn Sie E-Mail Adressen melden oder ändern wollen, schicken Sie bitte eine Mail an C.May@ltg.hessen.de.

Falls sich dieser E-Mail Versand der Mitteilungen bewährt und die Dateien ohne größere Probleme bei Ihnen ankommen, haben wir ein leistungsfähiges Werkzeug zur Hand, mit denen wir auch aktuellere Informationen verschicken können. Dabei sind wir auf Ihre Zuarbeit und Mitwirkung angewiesen. Falls Sie Anregungen, Berichte über Projekte, Fortbildungen, Reisen, Internetquellen, Probleme aus der Praxis usw. haben, wenden Sie sich bitte an Frau Kieser oder an Dr. Kaestner.

In den vergangenen Monaten waren mehrere Vorstandsmitglieder über einen längeren Zeitraum erkrankt. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Anfragen und Bestellungen nicht in der gewohnten Weise beantworten konnten und auch mit dem Arbeitsheft in Rückstand sind. Das nächste Arbeitsheft wird Ihnen wahrscheinlich Ende Februar per Post zugesandt werden.

Der Behördenbibliotheken-Bibliothekartag

11./12.6 – 13.6.2003

Wegen der IFLA-Tagung in Berlin findet in diesem Jahr kein Bibliothekartag statt. Die APBB und die Arbeitsgemeinschaft der juristischen Bibliotheken (AJBD) haben beschlossen, stattdessen eine gemeinsame Fortbildungsveranstaltung in Karlsruhe zu veranstalten. Die Tagung wird im Bundesgerichtshof und im Bundesverfassungsgericht stattfinden. Die Bibliotheken der Gerichte tragen die Organisation. Eine Teilnahmegebühr wird **nicht** erhoben werden, dafür werden wir aber auch kein grosses Tagungsbüro haben und Sie dürfen sich selbst um Ihre Übernachtung, Anreise etc. kümmern.

Gleichwohl sind wir im Vorfeld aber um eine Resonanz bemüht, damit wir nicht am Bedarf vorbei planen. Wir würden uns daher freuen, bereits jetzt unverbindlich alsbald durch ihre Reaktion zu erahnen, mit welchen Teilnehmerzahlen wir rechnen sollten.

Mittwoch, 11.06.2003 im Bundesgerichtshof

| | |
|-------------------|---|
| 15.00 - 18.00 Uhr | Fachkolloquium der Parlamentsbibliothekare (intern): Wie erfragen wir den Informationsbedarf unserer Benutzer (Customer-Care-Service)? Bibliothek des BGH |
|-------------------|---|

Donnerstag, 12.06.2003 im Bundesgerichtshof

| | |
|---------------|---|
| 09:00 - 10:15 | Führung durch die Bibliothek des BGH |
| 10:30 - 10:45 | Begrüßung, Organisatorisches |
| 10:45 - 11:10 | Vortrag 1 (Virtuelle Fachbibliothek Recht 1 / Projekt der SBPK Berlin, Frau Junge) |
| 11:15 - 11:40 | Vortrag 2 (Virtuelle Fachbibliothek Recht 2 / Kuselit, Herr Schliebe) |
| 11:40 - 12:00 | Kaffeepause |
| 12:00 - 12:20 | Vortrag 3 (Virtuelle Fachbibliothek Recht 3 / JuristBibliografie im SWB, Herr Brintzinger) |
| 12:20 - 12:50 | Diskussion zu den Vorträgen |
| 12:50 - 14:15 | Mittagspause (Casino BGH) |
| 14:15 - 15.00 | Vortrag 4 (Rechtliche Aspekte der Einrichtung von Web-Auftritten, Prof. Sieber, München) |
| 15:00 - 15:15 | Vortrag 5 (Handbuch zum Bibliotheksrecht. Ein Projekt. Gödan) |
| 15:15 - 15:45 | Pause |
| 15:45 - 16:45 | Mitgliederversammlungen |
| 17:00 - 18:15 | Führung durch die Bibliothek des BGH Führungen in der Kunsthalle bzw. im Badischen Kunstverein |

Am Abend wird es auf Einladung eines Sponsors um 19 Uhr ein gemeinsames **Spargelesen** der dazu angemeldeten Teilnehmer im Casino des BGH geben (je nach Witterung auch im Freien davor).

Freitag, 13.06.2003 im Bundesverfassungsgericht

| | |
|---------------|--|
| 09:15 – 10:00 | Vortrag 1: Informationskompetenz (Herr Homann, Heidelberg) |
| 10.00 - 10:45 | Vortrag 2: Urheberrechtliche Probleme in der Bibliothekspraxis |
| 10:45 - 11:15 | Pause |
| 11:15 - 11:40 | „Das Portal von Bundesbibliotheken im IVBB“ (Böhm-Leitzbach) |
| 11:45 - 13:00 | Führungen im Bundesverfassungsgericht |
| 13:00 - 14:30 | Mittagessen (Bad. Weinstuben, Orangerie) |
| 14:30 - 16:00 | a) Rechtsgeschichtliche Stadtführung VRiLG Dr. Fischer b) Stadtführung durch Verkehrsverein |

Die Vorstände der Arbeitsgemeinschaften werden die Gelegenheit erhalten, bereits einen Tag vorher (Mittwoch, 11.06.2002) ihre Sitzungen, eventuell auch gemeinsam abzuhalten.

Zur besseren Abschätzung der in unseren Gerichten zu erbringenden organisatorischen Leistungen bitten wir als lokale Organisatoren die interessierten Kolleginnen und Kollegen bereits jetzt und bis Ende Februar um eine Meldung über Teilnahmeabsichten. Eine Verringerung der Teilnehmerzahlen könnten wir eher verkraften als eine überraschende Erhöhung.

Zum Betreten des Tagungsbereichs Bundesverfassungsgericht am Freitag ist eine vorherige Meldung zur Teilnehmerliste einschließlich Angaben zur Ausweis/Pass-Nummer sowie Geburtsdatum unbedingt erforderlich. Wegen der erforderlichen Einlasskontrollen sollten Sie auch nur mit gut kalkulierter Vorlaufzeit zu den Veranstaltungen erscheinen.

Anmeldung

Meldeschluss am 23. Mai 2003.

Bitte möglichst **per E-Mail** an
pannier@bgh.bund.de mit dem **Betreff: Karlsruhe Juni 2003**

oder **schriftlich** an:

Dietrich Pannier
-AjBD/APBB-Juni 2003-
c/o Bundesgerichtshof
Herrenstrasse 45a
D-76133 Karlsruhe
Fax 0721159824

Ich nehme an folgenden Veranstaltungen teil (bitte ankreuzen und unten Personalangaben eintragen):

| | |
|--|--|
| Mittwoch 11.6. Kolloquium der Parlamentsbibliothekare (intern) | |
| Donnerstag 12.6. Führung durch die Bibliothek des BGH 9.00 Uhr | |
| Donnerstag 12.6. Bundesgerichtshof Vorträge | |
| Führung durch die Bibliothek des BGH 17.00 – 18.15 Uhr | |
| Führungen in der Kunsthalle bzw. im Badischen Kunstverein 17.00 – 18.15 Uhr | |
| Spargelessen im Casino des BGH | |
| Freitag, 13.6 Bundesverfassungsgericht Vorträge (nur mit Angabe der persönlichen Daten und Personalausweis-Nummer!) | |
| Rechtsgeschichtliche Stadtführung VRiLG Dr. Fischer 14:30 - 16:00 Uhr | |
| Stadtführung durch Verkehrsverein 14:30 - 16:00 Uhr | |

Angaben zur Person:

| | |
|--|--|
| Name | |
| Vorname | |
| Institution | |
| Anschrift | |
| E-Mail-Adresse | |
| Geburtsdatum | |
| Personalausweis-Nummer (nicht vergessen, den Ausweis auch mitzubringen!) | |

Fortbildungsveranstaltungen der APBB

1. Rechtsfragen der Internet-Nutzung

| | |
|-----------------------|---|
| <i>Termin</i> | 6. März 2003, Beginn : 9:30 Uhr – Ende : 17:30 Uhr |
| <i>Veranstalter</i> : | Initiative Fortbildung für wissenschaftliche Spezialbibliotheken und verwandte Einrichtungen e.V., in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen (AjBD), der Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken (APBB), der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig und AKI L e.V |
| <i>Ort</i> : | Leipzig, IHK |

Schwerpunkt dieses Seminars sind Urheberrechts- und - daraus folgend - Lizenzprobleme, die sich bei der Nutzung des Internets immer wieder stellen. Es wäre es von Vorteil, wenn uns die Seminarteilnehmer bereits im Vorfeld diejenigen Fragen übermitteln würden (beger@zlb.de), an deren Beantwortung sie jeweils besonders interessiert sind, damit wir sie während der Veranstaltung behandeln können.

Bei Bedarf werden wir gern auch auf weitere rechtliche Aspekte bei der Nutzung des Internets eingehen.

Programm :

| | |
|-------------------|--|
| 09:30 Uhr | Begrüßung |
| 09:45 – 10:45 Uhr | Urheberrechtsfragen im Internet – Das Urheberrechtsänderungsgesetz (Dr. Gabriele Beger , Zentral- und Landesbibliothek Berlin) mit Diskussion |
| 10:45 – 11:00 Uhr | <i>Kaffeepause</i> |
| 11:00 – 12:00 Uhr | Urheberrecht und Internet aus der Sicht der Urheber (Dr. Gabriele Beger) mit Diskussion |
| 12:00 – 13:30 Uhr | <i>Mittagspause</i> |
| 13:30 – 17:15 Uhr | Lizenzverträge für die Nutzung von Datenbanken im Internet (Dr. Harald Müller , Max-Planck-Institut für Völkerrecht, Heidelberg) - Musterlizenzverträge und ihre Probleme (Dr. Harald Müller) - Gruppenarbeit : Analyse einzelner Lizenzverträge - Diskussion der Ergebnisse aus der Gruppenarbeit |
| 17:15 – 17:30 Uhr | Auswertung der Veranstaltung und Ende |

Moderation : **Dietrich Pannier** (Bundesgerichtshof, Karlsruhe)
Teilnehmer : **max. 24 Personen**
Gebühr : early-bird Tarif : EUR 115,-- (bei Anmeldung bis 10. Februar 2003), danach : EUR 145,--; für ausgewiesene Mitglieder der AjBD bzw. der APPB : EUR 95,--)
Anmeldung : ab 15. Januar 2003 bitte ausschließlich schriftlich bei *Evelin Morgenstern* - Initiative Fortbildung ... e.V. -
c/o ZLB Berlin - Fax : (030) 8 33 44 78 -
E-Mail : morgenstern@initiativefortbildung.de

Anmeldeschluss : 20. Februar 2003

Wir haben im Hotel IBIS Leipzig Zentrum 20 Einzelzimmer zu Sonderkonditionen (EUR 55,-- inkl. Frühstück pro Nacht und Person) reservieren können. Wir bitten um Selbstbuchung unter dem Stichwort „Rechtsfragen“ (Tel. : 03 41/2 18 60)

Bei einem Rücktritt von einem unserer Seminare werden nur dann keine Ausfallgebühren erhoben, wenn die Rücktrittserklärung bis spätestens zwei Wochen vor Seminarbeginn schriftlich bei der Initiative Fortbildung ... e.V. vorliegt. In allen anderen Fällen ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten. Die Nachmeldung einer Ersatzteilnehmerin/ eines Ersatzteilnehmers ist selbstverständlich möglich.

2. Marketing praktisch - (hauptsächlich) für BehördenbibliothekarInnen

| | |
|-----------------------|--|
| <i>Termin :</i> | 15. u. 16. Mai 2003 |
| <i>Ort :</i> | Berlin, Diakoniegemeinschaft Bethel e.V. |
| <i>Veranstalter :</i> | Initiative Fortbildung für wiss. Spezialbibliotheken und verwandte Einrichtungen e.V., in Zsarb. mit der Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken (APBB) |

Diese zweitägige Veranstaltung knüpft direkt an das Marketing-Seminar im September 2002 an.

Programm :

Donnerstag, 15. Mai 2003

| | |
|-----------|---|
| 09.00 Uhr | Begrüßung und Organisatorisches, Programmabstimmung |
| 09.15 Uhr | Bestandsaufnahme: Es erfolgt eine Sammlung der aktuellen Marketingprobleme in den teilnehmenden Einrichtungen und eine Vorstellung der mitgebrachten Projekte bzw. zu bearbeitenden Fragestellungen |
| 10.30 Uhr | <i>Kurzpause</i> |
| 10.45 Uhr | Zuordnung der zu bearbeitenden Inhalte zu 4 Workshops |
| | 1 Corporate Design im Auftritt nach innen und außen (Geschäftspapiere, Leit- und Orientierungssysteme, Selbstdarstellungen, Plakate, Web-Design, usw.) |
| | 2 Corporate Wording nach innen und außen (Umgang mit Sprache und Text in Wort und Schrift) |
| | 3 Grundlagen des Grafik Design am Beispiel von Printmedien (Entwurfsarbeiten zu Printmedien, die die TeilnehmerInnen mitbringen) |
| | 4 Kundenbetreuung in Geschäftsprozessen (Verhalten am Telefon, Erreichbarkeit, Standards für die Bearbeitung von Kundenanfragen, usw.). Erarbeitung von Geschäftsprozessregelungen (Flussdiagramme), die im Sinne von Standards eingeführt werden könnten. |
| 11.30 Uhr | Einführung in die Workshopthemen: |
| | 1 Corporate Design: Fixe und variable Elemente eines einheitlichen, unverwechselbaren und wiedererennbaren Erscheinungsbildes. Der Bibliotheksauftritt im Internet : |

| | |
|-----------|--|
| | Einführung ins Web-Design, und wie es sein sollte (Peter Werder , Lehmann & Werder Museumsmedien, Berlin) |
| 13.00 Uhr | <i>Mittagspause</i> |
| 14.00 Uhr | Fortsetzung: Einführung in die Workshopthemen: |
| | 2 Corporate Wording: Elemente eines einheitlichen Sprach- und Textgebrauchs als Bestandteil eines einheitlichen, unverwechselbaren und wiedererkennbaren Erscheinungsbildes |
| 15.00 Uhr | <i>Kurzpause</i> |
| 15.30 Uhr | Fortsetzung: Einführung in die Workshopthemen: |
| | 3 Grundlagen des Grafikdesign (Umgang mit Schriften, Farben, Formaten, Layoutraster, Fotos, Illustrationen, usw.) |
| | 4 Geschäftsprozessregelungen am Beispiel des Aufgabenfeldes Kundenbetreuung |
| 16.30 Uhr | Konstituierende Treffen der parallelen Workshops |
| | - Klärung der zu bearbeitenden Themen und Projekte |
| | - Arbeitsplanung |
| | - Erste Schritte bei der Bearbeitung der Themen und Projekte |
| 18.00 Uhr | Ende des ersten Tages |
| Abends: | Gemeinsames Programm nach Absprache |

Freitag, 16. Mai 2003

| | |
|-----------|---|
| 09.00 Uhr | Kurzplenum: Die TeilnehmerInnen der 4 Workshops berichten kurz über den Stand ihrer Arbeit , die zu bearbeitenden Themen und Projekte und über die zu erwartenden Ergebnisse. Dabei sollen auch aufgetretene Schwierigkeiten erörtert werden können. |
| 10.00 Uhr | Fortsetzung der Workshops |
| 12.30 Uhr | <i>Mittagspause</i> |
| 13.30 Uhr | Präsentationen: Es werden die Ergebnisse aus den 4 parallelen Workshops präsentiert (je Workshop ca. 20 Minuten) |
| 15.00 Uhr | <i>Kurzpause</i> |
| 15.15 Uhr | Wie nun weiter: |
| | - Verabredungen zur gegenseitigen Hilfe bei der Weiterarbeit an den Projekten/ Themen |
| | - Austausch und ggf. Veröffentlichung der Ergebnisse |

Referent : **Meinhard Motzko**, PraxisInstitut Bremen

Teilnehmer : max. 20 Personen – die Teilnahme Baustein 1 (Sept. 2002) ist Voraussetzung

Teilnahmegebühr :

early-bird Tarif : EUR 160,-- (bei Anmeldung bis 7. März 2003), danach : EUR 190,--.
Ausgewiesene APBB-Mitglieder zahlen EUR 145,--

Anmeldung : ab dem 13. Januar bitte ausschließlich schriftlich bei Evelin Morgenstern –Initiative Fortbildung ... e.V. – c/o ZLB Berlin – Fax : (0 30) 8 33 44 78
– e-Mail : morgenstern@initiativefortbildung.de

Achtung : wir gehen für dieses Seminar in Klausur ! Wir haben folglich vom 14. bis zum 16. Mai 03 bei der Diakoniegemeinschaft Bethel e.V. (Clayallee 18-22, 14195 Berlin) 13 Einzelzimmer mit eigener Nasszelle für EUR 47,-- inkl. Frühstück pro Person und Nacht reserviert, außerdem 6 Einzelzimmer mit Etagendusche für EUR 40,-- ... Unsere Option läuft dort am 15. März aus. Bitte nehmen Sie Ihre Zimmerreservierung gleichzeitig mit Ihrer Seminaranmeldung bei der Initiative Fortbildung ... e.V. vor.

Bei einem Rücktritt von einem unserer Seminare werden nur dann keine Ausfallgebühren erhoben, wenn die Rücktrittserklärung bis spätestens zwei Wochen vor Seminarbeginn schriftlich bei der Initiative Fortbildung e.V. vorliegt. In allen anderen Fällen ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten. Die Nach-Meldung einer Ersatzteilnehmerin/eines Ersatzteilnehmers ist selbstverständlich möglich.

Neue Praxis-Tipps aus dem Internet

Gerichtsentscheidungen:

www.bundesgerichtshof.de über 5.000 Entscheidungen des Bundesgerichtshofs ab dem Jahr 2000

Zeitschriften:

<http://www.digizeitschriften.de>

Zur Zeit (noch?) frei abrufbar: JZ : Juristenzeitung 1951-1999

Archiv des öffentlichen Rechts 1911-1997

Archiv für öffentliches Recht 1885-1910

Weltwirtschaftliches Archiv 1913-1999

Zeitschriften-Abkürzungsverzeichnis

<http://zdb-opac.de:7000/>

<http://www.historicum.net/zeitenblicke/2002/01/inhalt.html> historisches e-Journal Zeitenblicke

Enzyklopädien/ Lexika:

www.wikipedia.de Internationale freie Online-Enzyklopädie, inzwischen 10.000 Artikel
<http://www.1911encyclopedia.org/> Encyclopedia Britannica von 1911 gratis
Meyers Konversationslexikon, 4. Auflage 1888 und Merck's Warenlexikon, 3. Auflage 1884 online zugänglich <http://susi.e-technik.uni-ulm.de:8080/meyers/servlet/index>
Allgemeine Deutsche Biographie <http://mdz2.bib-bvb.de/~ndb/ndbmaske.html>

Gateways/ Kataloge

Gateway Bayern <http://gateway-bayern.bib-bvb.de>

Parallele Suche in mehr als 30 Datenbanken + Meta-Suche über 23 Suchmaschinen + Suchen den BVB-WWW-Seiten + Online-Fernleihe + Dokument-Direktlieferung + Zusendung von Trefferlisten per Email + Direktzugriff auf bibliographische Datenbanken und elektronische Volltexte

<http://new.heimat.de/home/bibdat/bibdat.htm> oder

<http://bibdat.kulturserver-bayern.de/>

Multisuchsystem E-Connect (Suche nach Zeitschriftenaufsätzen aller Fachgebiete)

<http://kataloge.stub.uni-frankfurt.de/> Frankfurter Katalogportal

Schopfheimer Virtuelle Bibliothek <http://www.schopfheim.de/bib/virtbib/>

Datenbanken/ Bibliographien

Freie Datenbanken zu Wirtschaftswissenschaften:

http://www.wv.tu-berlin.de/zsdo_www/bisabfr_2.php

<http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/fabioWIR.html>

<http://www.ub.euw-frankfurt-o.de/externe-recherche/fachinformation/kl/wirtsch.html>

<http://sweethardt.ub.uni-koeln.de/vifa/wiwi/datenbanken/datenbanken.html>

<http://webopac.hwwa.de/HWWAopac10/opac.cfm>

<http://econis.zbw.ifw-kiel.de/cgi-bin/nph-wwwredir/gamma.zbw.ifw-kiel.de:1208/>

ECONPRESS ist die Presseartikel-Referenzdatenbank des HWWA und des IfW mit bibliografischen Nachweisen des Spektrums Wirtschaft, Wirtschaftswissenschaften und Randgebiete. www.hwwa.de

Vorbereitung Recherche im Thesaurus: <http://www.gbi.de/thesaurus/>

<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/landesbibliographie/> Virtuelle Deutsche Landesbibliographie

<http://www.hessendata.stub.uni-frankfurt.de> kompletter Datenbestand der Hessischen Bibliographie, d.h. die vollstaendigen Daten der Baende 1/1977 - 24/2000; Berichtsjahre 2001 und 2002 soweit erfasst

Online-Bibliographie Theologie und Frieden unter <http://www.ithf.de/bibl>

Sonstiges:

<http://www.manuscripta-mediaevalia.de/gaeste/grotefend/grotefend.htm>

Zeitrechnung des Deutschen Mittelalters und der Neuzeit von Dr. H. Grotefend

Metasuche nach IT-Artikeln:

<http://www.it-nachrichten.de/>

<http://www.newsclub.de/News/Computer/>

<http://www.editorix.org/shownews.php>

www.paperazzi.de

<http://www.uni-muenster.de/Jura.itm/hoeren/INHALTE/lehre/lehrematerialien.htm>

Skript Internetrecht zum freien Download

<http://www.uni-koblenz.de/~graf/museumr.htm> Virtuelle Bibliothek Museumsrecht

<http://www.zlb.de/bibliothek/fachbereiche/infdienste/deutschspr/> Mailing-Listen

HTML-Kurs "Wie erstelle ich ein Informationsangebot im InternetW

<http://www.hilberer.de/html/htmlkurs.html>

Was erwarten unsere Kunden von den Webseiten einer Bibliothek?

(*HTML-Kurs*, Einführung <http://www.hilberer.de/html/htmlerw.html>)

Umstieg von der RAK auf die AACR

Wie Sie ja wissen, hat die APBB zusammen mit den fachspezifischen Arbeitsgemeinschaften kritisch zu den Vorhaben, von RAK auf das angloamerikanische Regelwerk AACR umzusteigen, Stellung genommen. Bitte verfolgen Sie die Entwicklung auf unserer Webseite www.apbb.de.

Aufgrund unserer Initiative und Gespräche wurden wir gebeten, ein Mitglied für unseren Bibliothekstyp im Beirat dieses Projekts zu stellen. Wir haben hierfür Frau Margret Schild von der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB) benannt. Falls Sie Detailfragen zu den nächsten Projektplanungen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Schild.

Margret Schild

Theatermuseum Düsseldorf / Bibliothek

Jägerhofstr. 1

40479 Düsseldorf

Tel. 0211 / 8996116

Fax 0211 / 8929045

Email: margret.schild@stadt.duesseldorf.de

Im Zuge der Machbarkeitsstudie Umstieg von RAK nach AACR und MAB nach MARC hat die Projektgruppe einen Fragebogen zum Umstieg auf internationale Regelwerke und Formate für wissenschaftliche, für öffentliche und für Spezialbibliotheken entwickelt. Sie finden den Fragebogen unter folgender Adresse als Online-Formular: http://deposit.ddb.de/cgi-bin/afs/fragebogen_umstieg_spezial.pl

Es ist äußerst wichtig, dass möglichst viele unser Bibliotheken diesen Fragebogen ausfüllen, gerade auch, weil die meisten der Fragen für uns überhaupt nicht zutreffen. Im Anhang wird der Fragebogen wiedergegeben, bitte aber nach Möglichkeit online ausfüllen. Bibliotheken, die keine Fremddaten übernehmen, müssten in den jeweiligen Rubriken Nein bzw. 0 einsetzen.

Luise Hoffmann
Die Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main
Projekt Umstieg auf internationale
Formate und Regelwerke (MARC21, AACR2)
Adickesallee 1
60322 Frankfurt am Main
Tel. 069/1525-1065
hoffmannl@dbf.ddb.de

Projekt Umstieg auf internationale Formate und Regelwerke (MARC21, AACR2)

Fragebogen zur Datenerhebung in Spezialbibliotheken

*: obligatorische Felder

*Institution:

*Ansprechpartner/in:

Telefon:

E-Mail:

Straße:

PLZ, Ort:

A. EDV-System

1. Welche/s EDV-System/e sind in Ihrer Bibliothek im Einsatz?

2. Musste dieses System an MAB angepasst werden?

Ja Nein

Wenn ja, an welchen Stellen?

3. Steht in Ihrer Bibliothek ein Systemwechsel bevor?

Ja Nein

Wenn ja, wann voraussichtlich?

4. Für welches neue System haben Sie sich entschieden oder werden Sie sich entscheiden?

5. Muss das neue System an MAB angepasst werden?

Ja Nein

Wenn ja, an welchen Stellen?

6. Hat das neue System Schnittstellen für den Import und Export von MARC-Daten?

Ja Nein

7. Kann die Datenhaltung des neuen Systems auf das MARC-Format konfiguriert werden?

Ja Nein

8. Wenn kein Systemwechsel bevorsteht: Kann die Datenhaltung der eingesetzten Systeme auf das MARC-Format konfiguriert werden?

Ja Nein

9. Hat das eingesetzte System Schnittstellen für den Import und Export von MARC-Daten?

Ja Nein

B. Fremddatennutzung im Datentausch

1. Wie hoch ist die Zahl der Datensätze in Ihren Normdatenbanken insgesamt?

PND:

GKD:

SWD:

2. Welche Normdaten beziehen Sie im Datentausch aus

PND:

GKD:

SWD:

Library of Congress

Name Authority File:

Sonstige:

3. Nutzen Sie dieses Datenangebot komplett oder selektiv?

Wenn selektiv, nach welchen Auswahlkriterien?

4. Wie hoch ist der Anteil deutscher Normdaten (PND, GKD, SWD) in Ihren Normdatenbanken bei

Personennamen: %

Körperschaftsnamen: %

Schlagwörtern: %

5. Wie hoch ist der Anteil ausländischer Normdaten, die Sie in Ihre Normdateien bereits eingespielt haben, bei

Personennamen: %

Körperschaftsnamen: %

Schlagwörtern: %

6. Beziehen Sie die ausländischen Normdaten direkt?

Ja Nein

Wenn ja

6.1. In welchem Format werden die Daten bezogen?

MARC 21 Sonstige:

6.2. Welche Konkordanzen nutzen Sie für die Umsetzung nach MAB?

6.3. Werden Anpassungen an das MAB-Format vorgenommen?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

6.4. Manuell oder maschinell?

6.5. Welches Regelwerk liegt den Daten zugrunde?

AACR Sonstige:

6.6. Werden Anpassungen an RAK vorgenommen?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

Werden Ansetzungen korrigiert?

Ja Nein

Manuell oder maschinell?

6.7. Gibt es eine maschinelle Dublettenprüfung und -zusammenführung in Ihrer lokalen Normdatenhaltung?

Ja Nein

Wenn ja, welche Parameter liegen zugrunde?

Vergleich der Ansetzungsformen

Vergleich der Verweisungsformen

Vergleich der individualisierenden Merkmale

Sonstige:

Wie hoch ist die Trefferquote?

7. Beziehen Sie ausländische Normdaten aus Der Deutschen Bibliothek?

Ja Nein

8. Welche Normdaten würden Sie nach einem Umstieg auf MARC und AACR außer den bisher genannten nutzen?

9. Wie hoch ist die Zahl Ihrer Titeldatensätze insgesamt?

10. Welche Titeldaten beziehen Sie im Datenausch?

Titeldaten Der Deutschen Bibliothek (DNB)

Titeldaten anderer Verbände und Bibliotheken

ZDB

Library of Congress

OCLC

Sonstige:

10. 1. Nutzen Sie dieses Angebot komplett oder selektiv?

Wenn selektiv, nach welchen Auswahlkriterien?

10. 2. Wie hoch ist der Anteil der deutschen Fremd-Titeldaten in Ihrer Titeldatenbank in Prozent?

Titel der Deutschen Bibliothek:

Titel anderer deutscher Datenbanken
(Verbände, Bibliotheken u.a.):

ZDB:

10. 3. Müssen Formatanpassungen im Datentausch vorgenommen werden?

Ja Nein

Wenn ja, an welche?

Manuell oder maschinell?

10.4. Wie hoch ist der Anteil aus dem Ausland bezogener Titeldaten in Ihrer Titeldatenbank?

10. 5. Beziehen Sie ausländische Titeldaten direkt?

Ja Nein

Welche?

10.6. In welchen Formaten werden die Daten geliefert?

Welche Anpassungen an das MAB-Format werden vorgenommen?

Manuell oder maschinell?

10.7. Welche Regelwerke liegen den Daten zugrunde?

10.8. Welche Anpassungen an RAK werden vorgenommen?

Manuell oder maschinell?

10.9. Gibt es maschinelle Dublettenprüfungen und -zusammenführungen?

Ja Nein

Wenn ja, welche Parameter liegen zugrunde?

Wie hoch ist die Trefferquote?

10.10. Beziehen Sie ausländische Titeldaten aus Der Deutschen Bibliothek?

Ja Nein

11.

11.1. Welche Titeldaten würden Sie nach einem Umstieg zusätzlich nutzen?

11.2. Wieviel Titeldaten mehr könnten Sie schätzungsweise bei einem Umstieg auf MARC und AACR nutzen?

Fremddatennutzung in der Einzelkatalogisierung

(z.B. durch das Kopieren von Datensätzen über Z39.50)

12.

12.1. Welche Norm-Fremddaten nutzen Sie in der täglichen Einzelkatalogisierung?

PND

GKD

SWD

Library of Congress Name Authority File

Sonstige:

12.2. Nutzen Sie dieses Angebot komplett oder selektiv?

Wenn selektiv, nach welchen Auswahlkriterien?

12.3. Verändern Sie die Datensätze bei der Übernahme?

Ja Nein

Welche Felder u. dgl. werden verändert?

Manuell oder maschinell?

12.4. Welche Regelwerksanpassungen werden bei der Übernahme vorgenommen?

13.

13.1. Wie viele Normdaten könnten Sie bei einem Umstieg auf MARC und AACR nutzen?

13.2. Welche Normdaten würden Sie nach einem Umstieg zusätzlich nutzen?

14.

14.1. Welche Fremd-Titeldaten nutzen Sie bei der Einzelkatalogisierung?

Titeldaten Der Deutschen Bibliothek (DNB)

Titeldaten anderer Verbände und Bibliotheken

ZDB

Library of Congress

OCLC

Sonstige:

14.2. Nutzen Sie dieses Datenangebot komplett oder selektiv?

Wenn selektiv, nach welchen Auswahlkriterien?

15.

15.1. Verändern Sie die Datensätze bei der Übernahme durch Einfügen von Feldern, u. dgl.?

Ja Nein

15.2. Welche Veränderungen?

15.3. Verändern Sie die Datensätze in ihren Feldinhalten?

Ja Nein

Welche Veränderungen?

Ansetzungen?

16.

16.1. Welche Fremd-Titeldaten würden Sie nach einem Umstieg zusätzlich nutzen?

16.2. Wieviele Fremd-Titeldaten könnten Sie schätzungsweise nach einem Umstieg auf MARC und AACR zusätzlich nutzen?

C. An welchen internationalen Katalogisierungsprojekten beteiligen Sie sich?

In welche internationalen Datenbanken katalogisieren Sie bzw. liefern Sie Daten, z.B. RLIN?

1. In welchem Format?

2. Nach welchem Regelwerk?

3. Wenn diese Daten in MARC und nach AACR erstellt werden, müssen sie zusätzlich im MAB-Format nach RAK erfasst werden?

Ja Nein

4. Welche Erfassung ist aufwändiger?

MARC/AACR MAB/RAK

5. In welchen Punkten ist MARC, MAB, AACR, RAK aufwändiger?

D. Erwerbung mit Titelaufnahmen

1. Erwerben Sie Medien mit Titelaufnahmen von Verlegern (z.B. Blackwells)?

Ja Nein

Wenn ja, nutzen Sie die Datensätze?

2. In welchem Format liegen die Datensätze der Titelaufnahmen vor?

3. Wenn es sich bei den Medien um elektronische Dokumente handelt, in welchem Format liegen sie vor?

XML

HTML

RDF

Sonstige:

4. In welchem Schema liegen Metadaten vor?

Dublin core simple

Dublin core qualifiziert

Sonstige:

5. Werden Formatanpassungen vorgenommen?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

Manuell oder maschinell?

6. Welches Regelwerk liegt den Daten zugrunde?

7. Werden Regelwerksanpassungen vorgenommen?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

Manuell oder maschinell?

8. Gibt es eine maschinelle Dublettenprüfung und -zusammenführung?

Ja Nein

Wenn ja, welche Parameter liegen zugrunde?

Wie hoch ist die Trefferquote?